

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

79 (3.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Restameizeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 79.

Montag den 3. April 1911.

32. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 31. März. Das Großherzogspaar wird sich zur Feier der silbernen Hochzeit des Königspaars von Württemberg nach Stuttgart begeben.

Karlsruhe, 1. April. (Schnakenplage und Fröschejagd.) In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde auch die Zunahme der Schnakenplage besprochen und darauf hingewiesen, daß man das Fröschejagen verbieten solle, damit diese Vertilger der lästigen Flieger nicht ausgerottet werden. Der Oberbürgermeister erwiderte darauf, daß dem Gr. Ministerium des Innern ein Antrag des Tierschutzvereins vorliege, der darauf hinausgeht, Mittel und Wege zu finden, den Fröschenverkauf zu untersagen. Damit würde dann auch das Einfangen und Töten der Frösche aufhören und diese könnten ihrer nützlichen Beschäftigung, der Schnakenvertilgung, nachgehen.

Durlach, 3. April. (Tiergalerie) Sie fängt wieder an. Raum hat die Sonne mit ihren warmen Strahlen die Käfer, Schmetterlinge, Eidechsen, Frösche, Kröten und anderes Getier aus dem Winterschlaf erweckt, begegnet man auf Schritt und Tritt zertretenen Käfern, halbtoten und gemarterten Fröschen. Nun sind doch z. B. Eidechsen, Frösche und Kröten sehr nützliche Tiere, die eine Menge Ungeziefer vertilgen und namentlich dem Gemüsegärtner die allergrößten Dienste leisten. Möchten doch die Eltern — in der Schule wird in dieser Hinsicht genug ermahnt — ihre Kinder ermahnen, barmherzig mit den Tieren zu sein und falls Worte nichts nützen, ihre Kinder körperlich züchtigen, um ihnen klar zu machen, daß auch ein Tier körperlichen Schmerz fühlt und ihm auf diese Weise, wenn mildere Mittel nicht helfen, die Wahrheit des Sprichworts beibringen: „Quäle nie ein Tier aus Eherz.“

— Personalmeldung: Staatsbahnenver-

waltung: Eisenbahnassistent Emil Richter in Singen nach Königsbach versetzt.

Mannheim, 2. April. Ohne besonderes Zeremoniell ist am Samstag die unter dem Protektorat des Großherzogs stehende erste Kochkunst-, Wirt- und Hotelfachausstellung eröffnet worden. Der Feier wohnten Vertreter der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden an. Der Großherzog war zu dem Eröffnungsgast nicht erschienen, wird aber die Ausstellung in den nächsten Tagen besuchen. Der 1. Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses und des veranstaltenden Vereins eröffnete die Ausstellung mit einer Ansprache. Ein Rundgang durch die Ausstellung, die in 19 Hauptgruppen zerfällt, zeigte, daß sie nahezu ganz fertiggestellt ist. Bei dem Festessen wurde ein Guldigungstelegramm an den Großherzog abgesandt.

Mannheim, 2. April. Die Direktion des hiesigen Schlacht- und Viehhofs hat dem Stadtrat Bericht über die zur Sicherung der Fleischversorgung der Stadt Mannheim erforderlichen Maßnahmen erstattet. Die Direktion empfiehlt als wirksames Mittel gegen eine weitere Erhöhung der Fleischpreise, insbesondere die Einfuhr lebenden Viehs aus Holland und Argentinien. Von dem Bezug der hochwertigen argentinischen Tiere verspricht sich die Direktion einen sehr günstigen Einfluß auf die Preislagen des Fleisches.

Bühl, 2. April. In der Nähe von Breitenbrunn wurde der Holzmacher Benkeser von Lauf von einer stürzenden Buche zu Boden geschlagen und trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurze Zeit nach dem Unfall starb.

Billingen, 2. April. Wie noch erinnerlich, starb an Fastnacht die 7jährige Tochter des hiesigen Einwohners Parthenichlagen, wie man annahm infolge Vergiftung. Die ärztlichen Gutachten haben nun festgestellt, daß weder die in einem hiesigen Geschäft gekauften Bonbons noch die Leichenteile des Kindes Giftstoffe enthielten. Das Kind dürfte wahrscheinlich an Influenza gestorben sein.

Feuilleton.

79)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

„Atemlos, wie ein von Häschern Verfolgter erreichte ich just den Bahnhof, als ein Zug nach Genua zur Abfahrt bereit stand.“ fuhr Magnus fort. „Ich zog die Reisemütze des Engländers tief in die Stirn und kam in ein leeres Coupé, das ich bis Genua allein behielt. Das Glück war mir auch hier insofern günstig, als es mir noch an demselben Morgen gelang, mit einem nach Sicilien absegelnden Schiffe zu entkommen, wo ich mich acht Tage aufhielt, und dann mit einem Dampfer nach Alexandrien fuhr. Was ich hier wollte, war mir durchaus nicht klar, da mich nur der ruheloße Gedanke verfolgte, einen möglichst großen Raum zwischen mir und meinen Feinden zu wissen. Ich will Sie jetzt nicht weiter mit meinen Abenteuern und Schicksalen langweilen, genug, daß ich bald genug einsehen sollte, wie töricht ich gehandelt hatte, das Geld von Monte Carlo ins Meer zu werfen. Meine Barschaft war verhängnisvoll zusammen-

geschmolzen, ich konnte bei größter Einschränkung berechnen, wie bald der Zeitpunkt eintreten mußte, wo das Geld zu Ende war. Womit mich ernähren? Was hatte ich reell gelernt, um in einem Lande, dessen Sitten und Sprache mir gänzlich fremd waren, mein Dasein fristen zu können? Der Kampf begann, ein furchtbarer Kampf um das Allernotwendigste, eine Schule unaussprechlicher Leiden. Ich habe das Elend kennen gelernt und den Hunger, und mich durchgerungen zu der Erkenntnis, daß auf den Mächtigen und Reichen dieser Erde eine furchtbare Verantwortung ruht. Ich prüfte mein Wissen, meine Kenntnisse, und kam zu dem Resultat, daß es besser für mich wäre, ein Handwerk erlernt zu haben. Die französische und englische Sprache, welche ich geläufig sprach, kamen mir allerdings zur Verständigung gut zu statten, brachten aber nichts ein. Nun blieb noch das Reiten übrig, worin ich bereits trotz meiner Jugend eine gewisse Meisterschaft erreicht hatte. Doch blieben meine Bemühungen, in irgend einer Weise diese Kunst zu verwerten, erfolglos. Mit meinem letzten Franks in der Tasche ging ich nach Kairo, wo es mir nicht besser erging, als bisher, und eines Tages pilgerte ich hinaus nach den Pyramiden, um in der Wüste zu sterben, da ich alles Entbehrliche

verkauft hatte und nichts mehr besaß, um meinen Hunger zu stillen.“

„Sie hatten noch Ihren kostbaren Familienring,“ warf Graf Braunitz ein, als Magnus eine Pause machte.

„Freilich, aber nichts in der Welt hätte mich vermocht, mein Kleinod zu verkaufen. Mit mir starb der letzte Odenstein und sollte auch der Ring zugrunde gehen. Ich hatte nämlich die Idee gefaßt, ihn im Wüstenland zu vergraben, und auf dieser Stelle zu sterben.“

„Sie wollten also verhungern?“

„O nein, ich wollte nur einschlafen,“ erwiderte Magnus lachend. „Ein Chinese, der in einem Gasthof Kairo als Aufwärter diente, verkaufte mir für mein letztes Geld so viel Opium wie nötig war, mich schmerzlos und ohne Geräusch ins Jenseits zu schaffen. Der bezopfte Piffikus trieb einen heimlichen Handel damit; er sprach etwas Englisch, und glaubte natürlich, daß ich mir Vergessenheit in der Opiumpeife holen wollte, was ja auch seine Wichtigkeit hatte. Ich ging also hinaus in die Wüste, um mir einen Platz zum Sterben auszusuchen und traf an der Pyramide einen Fremden, der mich sofort als Mr. Drummond anredete und sich außerordentlich über das unerwartete Wiedersehen freute. Ich blickte

diert. Mit der Leitung der neugebildeten Lehranstalt ist Oberst Messing beauftragt, als Lehrer fungieren die Oberleutnants Geerdy und Erler, ferner die Leutnants Mackenthun, v. Tarnoczky, Frhr. v. Thuena, Förster und Canter.

* Berlin, 3. April. Vor den Augen zahlreicher Passanten fuhr gestern eine Autodroschke in eine Gruppe Kinder. Der Chauffeur besaß die Geistesgegenwart, die vorderen Räder herumzureißen, sodaß die Kleinen zwischen die Räder des Wagens zu liegen kamen. Mehrere Passanten zogen die vor Schreck besinnungslosen und stark blutenden, aber nicht schwer verletzten Kinder hervor. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

* Kiel, 3. April. Die Beerdigung der bei der Explosion auf dem Panzerkreuzer „York“ umgekommenen drei Unteroffiziere findet heute nachmittag statt.

* Köln, 2. April. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Siegburg: Bei einem gestern nachmittag niedergegangenen Gewitter wurden 3 Personen, die in einer Scheune Zuflucht gesucht hatten, durch den Blitz getötet. Ein Knecht und ein Kind werden noch vermisst.

* München, 2. April. Das oberbayerische Schwurgericht verurteilte in später Nachtstunde den Lithographen Fr. München und den Kaufmann Dold-Stuttgart wegen Banknotenfälschung zu 8 bzw. 12 Jahren Zuchthaus. Fr. hatte für Dold gegen eine versprochene Belohnung von 100 000 Mk. etwa 1000 falsche 500 Marknoten angefertigt und an Dold nach Zürich geschickt, der sie durch eine Mittelsperson nach Brasilien schaffte. Infolge Unterschlagung von Wertsendungen, die solche falschen Noten enthalten haben, die durch 2 Züricher Postbeamte verübt wurde, wurde der Schwindel entdeckt.

* Friedrichshafen, 2. April. Die Tiroler Hüttkinder sind Freitag vormittag mit Sonderschiff eingetroffen. Etwa 200 junge Leute boten ihre Dienste an. Die Dienstherren rissen sich förmlich um dieselben und bezahlten für die halbjährige Verdingzeit 120—180 M neben doppeltem Gewand. Viele Bauern mußten ohne den gewohnten Dienstboten abziehen. Die Leutenot auf dem Lande nimmt immer mehr zu.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 2. April. Wie die „Zeit“ meldet, sandte der deutsche Kaiser aus Korfu an Kaiser Franz Josef folgendes Telegramm: „Unter dem Eindruck des Anblickes Deines Geschwaders, welches mich vor Brioni bei sonnigem Wetter unter Führung von Franz begrüßt hat, drängt es mich, Dir für die mir dadurch bereitete Freude meinen innigsten Dank zu sagen. Die Schiffe und die Mannschaften sahen ganz vorzüglich aus und manöv-

ierten erst ganz verständnislos an und erinnerte mich dann plötzlich meiner Rolle, deren Schwierigkeit mir jetzt in recht beklemmender Weise entgegentrat. Bevor ich jedoch eine Antwort fand, rief er lachend: „Kalkuliere, daß Sie, wie Ihr Doktor mir sagte, doch ein wenig spleenig sind, Sir! — Haben Sie den Dr. Walthers von Niagara vergessen? — Wollten miteinander die Tiefe messen, wie? Ließen es aber doch hübsch bleiben. Wo haben Sie Ihren Doktor?“ — Jetzt war ich orientiert, dieser Amerikaner konnte mir helfen. Ich wußte durch Miß Drummond genug über ihren Bruder und dessen Begleiter, den Dr. Vogel, meinen Erzieher, um mir nicht zu vertrauen, die Rolle des spleenigen Engländers durchzuführen. — Ich bin meinem Doktor davongelaufen, sagte ich der Wahrheit gemäß, hatte nicht Lust, länger unter seiner Vormundschaft zu bleiben. Wollte mal versuchen, auf eigenen Füßen zu stehen und selbstverdientes Brot zu essen. Die Geschichte ist mißglückt, und nun bin ich in die Wüste gegangen, um Hungers zu sterben. Sie hätten das verblüffte Gesicht des Dr. Walthers, der, nebenbei bemerkt, ein reicher und ganz vortrefflicher Mann war, sehen müssen. — Kurz und gut, wir einigten uns dahin, daß ich mit ihm nach Amerika zurückkehren und dort meine Pferde

zierten erakt und ausgezeichnet. Ich werde die mir von Dir auch jetzt wieder erwiesene gütigste Aufmerksamkeit in dankbarer Erinnerung bewahren. Die Kaiserin schließt sich meinen innigsten Grüßen an, auch ergriffen von demselben empfangenen denkwürdigen Augenblick. Wilhelm.“

* Böhmisches Leipa, 3. April. Ein Samstag nachmittag in Bitterfeld aufgestiegener Ballon wollte abends in einem Walde bei Bößeln landen. Er versing sich in eine hohe Fichte. Aus einer Höhe von 25 Metern über dem Boden stieg einer der Insassen, ein preussischer Offizier, durch die Äste zur Erde, wobei er das linke Bein brach. Der Offizier beruhigte aber seine Kameraden und rief ihnen zu, er sei gut angekommen. Erst Sonntag früh erreichte er, auf den Knien rutschend, Bößeln; von dort wurde er nach Reichstadt gebracht, von wo er die Reise nach Berlin fortsetzte. Infolge der durch den Herabgestürzten herbeigeführten Entlastung flog der Ballon, wie der aufopferungsvolle Offizier auch beabsichtigte, davon. Ueber sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

Schweiz.

* Bern, 2. April. Das Volk des Kantons Zürich hat die Verhältnismahl für den Kantonsrat mit 42 227 gegen 39 464 Stimmen verworfen.

Spanien.

* Madrid, 2. April. Wie verlautet, hat der König das Entlassungsgesuch Canalejas abgelehnt.

Italien.

* Rom, 2. April. In Gegenwart des Königs, des Unterrichtsministers und der Spitzen der Behörden wurde der internationale Kongress für die Kunst eröffnet.

Griechenland.

* Achilleion, 2. April. Der Kaiser hielt heute vormittag in der Kapelle in Achilleion Gottesdienst ab, dem auch die Kronprinzlichen Herrschaften beiwohnten. Das Wetter ist andauernd schön.

Türkei.

Konstantinopel, 1. April. Hadjschi Bairam, der Mörder v. Schlichtings, ist heute früh bei Riathaneh in Gegenwart des ausgerichteten Regiments durch zwölf albanesische Soldaten erschossen worden. Hadjschi Bairam war bis zum letzten Augenblick gefaßt und heiter und äußerte, Allah würde ihm verzeihen. — Heute ist auch die vorläufige Beisetzung v. Schlichtings in der Kapelle des protestantischen Friedhofs erfolgt.

Konstantinopel, 1. April. Die Offiziere des Regiments, das Oberstleutnant v. Schlichting befehligte hatte, meist Albanesen, veröffentlichten im „Tanin“ einen Brief, in dem sie die Tätigkeit v. Schlichtings rühmend

zureiten solle. So war ich denn zum zweiten Male von der Sünde des Selbstmords bewahrt worden, und mein erstes Gefühl war ein Dankgebet. — Ich dachte damals nicht daran, daß meine ganze Existenz eine fortgesetzte Lüge, ein Verbrechen gegen das Gesetz und ein Frevel gegen die Verwandten des toten Engländers war. Als ich in einsamen Nächten als gereifter Mann — und ein solches Dasein reißt überraschend schnell — zu dieser Erkenntnis gelangt, war es für mich zu spät zur Umkehr. Ich legte jedoch den Namen ab und nannte mich einfach nach der zweiten Silbe Mr. Mond. Gott allein weiß es, was ich drüben gelitten habe, wie ich die größten Gefahren nicht scheute, um vielleicht bei solcher Gelegenheit den ersehnten Tod zu finden. Ich wurde Reitlehrer und fand meinen Unterhalt dabei — ich suchte den Urwald verschiedenlich auf, ging zu den Indianern und kehrte unverletzt zurück. Der Tod verschmähte mich. Ja, Graf Braunnitz, ich hätte mich lieber in den tosenden Katarakt des Niagara gestürzt, wenn mir dadurch die Begegnung mit Ihnen erspart worden wäre.“

Magnus schwieg. Seine Geschichte war zu Ende.

„Nein,“ sagte Graf Braunnitz, als der junge Mann diese Bemerkung machte, „das unter-

hervorheben und ihr lebhaftes Bedauern über den Tod des beliebten Offiziers, der einem feigen Mörder zum Opfer gefallen sei, ausdrücken.“

* Konstantinopel, 2. April. Der „Tanin“ hebt noch einmal die Trauer der türkischen Armee über den Tod des Oberstleutnants v. Schlichting hervor. Die Erinnerung an ihn werde ewig in den Herzen der Ottomanen fortleben. Die türkische Armee schulde den deutschen Offizieren viel. Das Blatt betont weiter die freundschaftliche Sprache der deutschen Presse anlässlich des Todes und des Gnadengesuchs der Witwe v. Schlichtings, das ein Zeichen des edlen Wesens der Deutschen sei, und drückte die Zuversicht auf eine künftige Verbrüderung der deutschen und der türkischen Armee aus.

* Saloniki, 3. April. Der erste Truppentransport ist mit dem Dampfer „Musavat“ bereits in San Giovanni di Medua angelangt. Die Regierung des Wilajets Skutari hat den italienischen Dampfer „Macalda“ angekauft, um Truppen über den Boyanastuß transportieren zu können. Der Kriegsminister hat für das Angebot der Stellung weiterer Freiwilliger gedankt und ersucht, die Regierung handeln zu lassen und die Bevölkerung zu beruhigen.

Afrika.

* Tanger, 3. April. Die letzten Nachrichten aus Fez schildern die dortige Lage als sehr ernst. Die schwere Niederlage der scherifischen Truppen hat großen Eindruck auf die Stämme gemacht, die sich veranlaßt sehen, sich gegen Muley Hasid zusammenzuschließen.

Asien.

* Schanghai, 3. April. Der Amerikaner Murray, ein Mitglied der Mission von Teinanfu, wurde am 28. März bei Teinanfu angegriffen und schwer verletzt. Er wurde durch Missionare auf die Station gebracht. Sein Zustand ist nicht bedenklich. Die Angreifer wurden festgenommen. Die Beamten sind äußerst besorgt.

Berücksichtigung.

M. Durlach, 2. April. Bei der vom hiesigen kynologischen Verein am 19. Febr. d. Js. abgehaltenen Schau von Hunden aller Rassen, die mit nahezu 400 Hunden besetzt war, wurden je nach Qualität der Tiere die Noten „Vorzüglich“, „Sehr gut“, „Gut“ und „Befriedigend“ und für die besten Hasservertreter eine Reihe von Ehrenpreisen vergeben. Die von der Stadtverwaltung und Herrn Gutbesitzer Werton hier in hochherziger Weise gestifteten, den besten Hunden der Ausstellung zugebachten beiden Ehrenpreise fielen den der Zahl nach am stärksten vertretenen Rassen, Dobermannpinscher und deutsche Schäferhunde, zu, und es erhielt H. Werner, Lampertheim, für erstere Rasse den Stadtpreis, und Postwalter Diehm, Sedach, für seinen Schäferhund-Rüden den Ehrenpreis des Herrn Werton. Die von Durlach und der näheren Umgebung ausgestellten Hunde wurden wie folgt bewertet:

schreibe ich nicht. — Die Geschichte hat noch keinen Schluß, mein lieber Magnus — erlauben Sie mir diese vertrauliche Benennung und sehen Sie mich einstweilen für Ihren Vater an, bin ja alt genug dazu — also hier meine Hand und versprechen Sie mir, nichts ohne meinen Rat zu unternehmen. Ihre Geschichte ist so ungeheuerlich und — verzeihen Sie — unglaublich, daß wir uns notwendig nach noch mehr Beweisen umschauen müssen, um die Welt von Ihrer Persönlichkeit zu überzeugen.“

„Aber das bezwecke ich auch gar nicht,“ rief Magnus, sich entsetzt erhebend.

„Ruhig sitzen bleiben und zuhören,“ befahl Braunnitz, ihn in den Sessel niederziehend. „Wenn Sie ein solcher Rindskopf noch sind, da hätten Sie mich halter nicht zum Vertrauten machen sollen, verstanden? Werten Sie sich, Herr Magnus, wenn ich wienerisch plausch, werd ich grob.“ (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Der Kaiser hat bestimmt, daß das 3. Bataillon des Füsilier-Regiments Königin Viktoria von Schweden (Pommerisches) Nr. 34 zum 2. Oktober 1911 von Stettin nach Swinemünde verlegt wird.

I. Forer: 1. Rüden: a. Nigo, Besitzer L. Beckmüller hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis. b. Luz, Besitzer Schweidert hier: „Gut“. c. Lorb, Besitzer Rädert, Aue: „Vorzüglich“. d. Max, Besitzer Juveller Schäfer hier: „Sehr gut“. 2. Hündinnen: a. Hellau, Besitzer Wilt. Strobel hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis. b. Votti, Besitzer Wirt Emmert, Aue: „Sehr gut“.

II. Black and tan Terrier: Beller, Besitzer Rob. Hailer hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis.

III. Collies: Rüden: a. Seladon v. Edenball, Besitzer Jngen. Schmidt hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis. b. Leo, Besitzer Mendel hier: „Gut“.

IV. Deutsche Schäferhunde: 1. Rüden: a. Bosto, Besitzer Ratschreiber Dreikluft hier: „Sehr gut“. b. Leo, Besitzer Jngen. Schmidt hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis. c. Hans, Besitzer Kirchenbauer, Söllingen, „Gut“. d. Max, Besitzer Dold hier: „Gut“. e. César, Besitzer Kramer, Aue: „Befriedigend“.

2. Hündinnen: a. Mira, Besitzer Wasz, Grödingen: „Sehr gut“. b. Ledda, Besitzer Kinkel, Spielberg: „Gut“. c. Flora, Besitzer Schäfer, Wolfartsweier: „Gut“. d. Fanny, Besitzer Gemeinberechner Scheurer, Grönwetterbach: „Gut“. e. Bella, Besitzer Bäckermeister Wied hier: „Gut“. f. Flora, Besitzer Dentist Pfister hier: „Befriedigend“.

V. Bernhardiner: 1. Rüden: Barry, Besitzer Fabrikdirektor Kohler, Berghausen: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis. 2. Hündin: Lory, Besitzer Fabrikdirektor Kohler, Berghausen: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis.

VI. Neufundländer: Koly, Besitzer G. Heilmann hier: „Vorzüglich“.

VII. Rottweiler: Senta, Besitzer Wilt. Simon, Berghausen: „Vorzüglich“. Juno, Besitzer J. Kramb hier: „Sehr gut“.

VIII. Zwergpinscher: Scheck (Rüde), Besitzer Dat. Schneider Müller hier: „Gut“.

IX. Forterrier: 1. Rüden: a. Mullus von der Au, Besitzer Altuar Klein hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis. b. Strick, Besitzer Graf von Sparre hier: „Vorzüglich“. c. Poppi, Besitzer Brauereidirektor Eglau hier: „Gut“. 2. Hündinnen: Rita von der Au, Besitzer Altuar Klein hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis.

X. Barjois: Ivan v. Kurfürstenstein, Besitzer Ingenieur Caspari hier: „Vorzüglich“ und Ehrenpreis.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 1. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 84 Läufer Schweinen und 425 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 84 Läufer Schweine und 425 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18—30 Mk. Kauflust regte.

Marktpreise.
 1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stüd Eier M. 0.80, 20 Liter Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Heu M. 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. senk. Stroh M. 2.30, 4 Ster Buchenholz vor das Haus abbracht M. 52.—, 4 Ster Lärchenholz M. 40.—, 4 Ster Forstholz M. 30.—.

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. Juli, ferner sofort eine solche von 2 Zimmern und von 1 Zimmer und Küche zu vermieten in freier Lage am neuen Bahnhof **Pfinzstraße 90.**

Ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Schwabenstraße 10 II.**

Blumenkästen aus Ton in verschiedenen Größen, für Balkone und Fenster, empfiehlt in großer Auswahl **August Bull,** Tel. 257 Hafnerstr., Mühlstr. 14.

Durlach, 1. April 1911.
 Das Büroamt.

Freundliche 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 49.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz ist auf 1. Juli zu vermieten **Jägerstraße 15, 2. Stock.**

Unterzeichneter bringt seine bekannten **Schlosserparkocherde**

Söllingen.
Hindsfarrn-Versteigerung.
 Die hiesige Gemeinde versteigert am **Freitag den 7. d. M.,** nachmittags 4 Uhr, einen Hindsfarrn. Zusammenkunft im Farrnhof.
 Söllingen, 1. April 1911.
 Der Gemeinderat:
 Benz, Bürgermeister.
 Bilty.

Eine Mansardenwohnung von 1 oder 2 Zimmern nebst Alkov und Zubehör ist an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sehntstraße 6, Laden.**

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 3**

von der gewöhnlichsten bis zur feinsten Ausführung, emailliert und vernickelt, zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Kataloge und Referenzen stehen kostenlos zu Diensten. Die Herde werden unter jeder Garantie für gutes Funktionieren frei ins Haus geliefert. Achtungsvollst **Chr. Keller, Weingarten.**

Karlshofer Allee 9 2. oder 3. Stock je 4 Zimmer, Küche, Bad etc. per 1. Juli.
Karlshofer Allee 11 im 2. Stock 2 Zimmer, Küche etc. per 1. Mai.
Karlshofer Allee 11 3. Stock 4 Zimmer, Küche, Bad, sofort oder später.
Auerstraße 3 per 1. Juli 3 St. 2 Zimmer und Küche.
Auerstraße 9 3 Zimmer, Küche etc. sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten **Kronenstraße 8** im Hinterhaus 2 kleine 2-Zimmer-Wohnungen, eine davon mit Mansarde, mit allem Zubehör an kleine Familien. Näheres **Hauptstraße 56 a** im Laden.

Villa
 am Fuße des Turmbergs preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst **Göthestraße 24.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Baselstraße 41, 2. Stock.**

K. Wilt. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.
Moltkestraße 28 sind zwei schöne 2-Zimmerwohnungen mit Veranda per 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre links.
Hilfsfeldstraße 4 ist auf 1. Juli eine 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Einzusehen Mittwoch von 8 bis 10 Uhr.
 Eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten **Kellerstraße 25.**
 Geräumige helle 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort zu vermieten, ferner eine 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher 2. Stock Hinterhaus bei **Carl Leukler, Lammstr. 23.**
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Schöne 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon, Glasabschluß, Gas, Wasser und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Kellerstraße 12, 1. St.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Baselstraße 41, 2. Stock.**

Bilz Nährsalz
 Für Kranke und gesunde nützlich. Es bildet gesundes Blut, nerven, Muskel, Haare. Bäder, Local-Propaganda gratis, a. Bilz, N. 100, L. N. 2. 50, Friedr. H. 1. 20. In den 4. 1. 1911. Drogen etc. od. d. Bilz-Parasiten Dresden-Badhaus.

Waldhornstraße 2 ist eine große Werkstätte samt Wohnung sofort oder später zu vermieten. Daselbst ist eine Wohnung im 3. Stock von 1 gr. Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

Eine freundliche 2-Zimmerwohnung samt allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfinzstraße 59.**

Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit allem Zubeh.: und Trockenschopf zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstraße 23, 2. St.**

Adler-Drogerie August Peter.
Neue Bettladen, Roste, Matratzen, Polster, 1 Diwan billig zu verkaufen **Sehntstraße 7, Hof links**

Grödingenstr. 23 (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Freundl. 3-Zimmer-Wohnung, Seitenbau 2. Stock, freie Lage, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 10, parterre.**

Zwei Zimmer, frz. Mansarde, mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Weiberstraße 16.**

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Seboldstr. 28, 2. St.**

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von abends 6 Uhr ab **Pfinzstraße 17.**

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten **Pfinzstraße 33, 2. St. lks.**

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Seboldstr. 28, 2. St.**

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von abends 6 Uhr ab **Pfinzstraße 17.**

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten; daselbst ist auch ein möbliertes Zimmer zu vermieten. **Schwabenstraße 4, 1. St.**

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Seboldstr. 28, 2. St.**

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Freundl. 3-Zimmer-Wohnung, Seitenbau 2. Stock, freie Lage, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 10, parterre.**

Wohnungs-Gesuch.
 3-4 geräumige Zimmer werden auf 1. Juli in der Nähe der Grobsh. Betriebswerkstätte zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 122 an die Exp. d. Bl.

Drüsen-
 anickwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Am 1. März trat ich **Albucher'scher Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde den Mark-Sprudel immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebitran, den ich früher trank. Dr. med. Verzl. warm empf. Zl. 95 Zl. in d. Adlerdrogerie August Peter.

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und geschlossener Küchenveranda preiswert zu vermieten. Auskunst wird erteilt **Moltkestraße 13, 3 St. rechts, zwischen 12 und 2 Uhr mittags.**

Laden
 zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. O. 634 hauptpostlag. Tübingen.

Drüsen-
 anickwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Am 1. März trat ich **Albucher'scher Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde den Mark-Sprudel immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebitran, den ich früher trank. Dr. med. Verzl. warm empf. Zl. 95 Zl. in d. Adlerdrogerie August Peter.

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Schöne 5-Zimmerwohnung im 3. Stock mit allem Zubehör ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **J. Semmler, Amalienstr. 13.**

Verloren ging eine **Damen-Uhr** durch die Haupt- u. Rittnerstraße oder Verchenbergweg. Abzugeben gegen Belohnung **Hauptstraße 73, 2. Stock.**

Drüsen-
 anickwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Am 1. März trat ich **Albucher'scher Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde den Mark-Sprudel immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebitran, den ich früher trank. Dr. med. Verzl. warm empf. Zl. 95 Zl. in d. Adlerdrogerie August Peter.

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Schöne 5-Zimmerwohnung im 3. Stock mit allem Zubehör ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **J. Semmler, Amalienstr. 13.**

Leonberger Hund zugelaufen. Abzuholen **Ältere Turmbergwirtschaft Kappenberger.**

Drüsen-
 anickwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Am 1. März trat ich **Albucher'scher Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde den Mark-Sprudel immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebitran, den ich früher trank. Dr. med. Verzl. warm empf. Zl. 95 Zl. in d. Adlerdrogerie August Peter.

Carl Leukler, Lammstr. 23.
Airchstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. Stock.**
 Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Wasser und Gas ist sofort oder auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten **Grödingenstr. 23** (Meyerhof).
 Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 2.**

Schöne 5-Zimmerwohnung im 3. Stock mit allem Zubehör ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **J. Semmler, Amalienstr. 13.**

Gelegenheitskauf!
 Ein neues und ein wenig gefahrenes **Fahrrad** um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen **Hauptstraße 64, part.**

Drüsen-
 anickwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Am 1. März trat ich **Albucher'scher Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde den Mark-Sprudel immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebitran, den ich früher trank. Dr. med. Verzl. warm empf. Zl. 95 Zl. in d. Adlerdrogerie August Peter.



empfehlenswert **Central-Drogerie Paul Vogel,** Hauptstrasse 74.

**Zimmerjungen-
Schützengesellschaft Durlach.**



Heute, Montag, abends 1/2 9 Uhr
Mitgliederversammlung
in der Festhalle. Um pünktliches
und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Schützenmeister.

**Esperanto-Kursus
der Ortsgruppe Durlach.**

Montag den 3. April, abends
1/2 9 Uhr, beginnt im Hotel Karls-
burg hier, 2. Stock, ein Kursus
in der internationalen Hilfssprache
„Esperanto“.

Anmeldungen erbeten bei Herrn
E. Schimek, Wilhelmstr. 2, oder
am Kursabend im Lokal.

Honorar für Nichtmitglieder 5 M.,
Kursdauer ca. 3 Monate.

**Verdönnerungs-Verein
Durlach.**

Die Generalversammlung des
Vereins wird am **Donnerstag
den 6. März, abends 8 1/2 Uhr,**
im Nebenzimmer der Brauerei
Eglau abgehalten.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Beschlussfassung über die im
laufenden Jahre auszuführenden
Arbeiten und Herstellungen.
4. Wahl von 5 Ausschussmit-
gliedern.
5. Wünsche und Anträge der
Mitglieder.

Die Mitglieder des Vereins
werden zu zahlreichem Erscheinen
hierdurch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.



Morgen **wird geschlachtet.**
J. Kunz zur Traube.

„Oh so leicht
ohne Mühe“ — ohne Schweiß
waschen Sie mit
Wash-Roth-Weiß
und kostet das Paket nur 15 M.
Alleinvertrieb:
Luger und Filialen.

Saatkartoffel

— sortenreine Ware —
frühe Kaiserkrone (weißgelb)
späte Industrie (gelb)
„Pr. Woltmann (rot)
„Silesia (weiß)
empfiehlt

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstraße 10.

Für Gartenbaufreibende.

Schönes **Erbsenreißig** ist billigst
abzugeben an der Erweiterung des
Hauptmagazins III, **Durlacher
Allee**, Eingang beim roten Häusle.
Abgabe nur vormittags von 8 Uhr
ab. Uebernehmer für alles be-
vorzugt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Zeige hierdurch ergebenst an, daß
ich die von Herrn Ph. Fischer früher
betriebene

**Metzgerei und Wurstlerei
Wilhelmstraße 1**

am **Samstag den 1. April** er-
öffnet habe.

Ich werde bestrebt sein, durch Lieferung von **prima
Fleisch- und Wurstwaren** mir die Zufriedenheit meiner
werten Abnehmer zu sichern u. bitte um gütiges Wohlwollen.
Hochachtungsvoll

Adolf Bull, Metzger u. Wurstler,
Wilhelmstraße 1.

Durlach den 3. April 1911.



Schlachtfest! Kaiserhof :: Brökingen.

Morgen **Dienstag:**

Grosses Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Karl Dumberth.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm heutigen
meine Wohnung von Kelterstraße 10 nach

Spitalstraße 16, 2. Stock,

(in das Haus der Herren Trumpp & Dhwald) verlegt habe.

Gleichzeitig bringe ich mein

Herrenkleider-Maßgeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Reichhaltige **Musterkollektionen** stehen jederzeit zu Diensten.
Durlach den 31. März 1911.

Karl Bauer, Kleidermacher.

**Ankauf ganzer Buchausstände,
Ausstehende Forderungen**

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger
Inkasso-Bureau „Fidelitas“ Karlsruhe, Winterstr. 43.
Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittag von 3 bis
6 Uhr Weingarterstraße 29, parterre.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in
Rastatter u. Westfäl. Sparkochherden

schwarz und emalliert, sowie

Koch- und Zimmeröfen,

Kochkisten, Gasherde, Badewannen, Waschmaschinen,
Eisen- und Emailgeschirr, Solinger Stahlwaren,
Britannialöffel, Aluminium-Geschirr,
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

in empfehlende Erinnerung.

Auf sämtliche Waren gewähre ich von heute
an bis zum 9. April 1910 **10 % Rabatt.**

Hauptstr. 62 Peter Steeger Telephon 232.
Blechnerei und Installationsgeschäft.

Korn,

sauber gepulvt, einige Posten, zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 125 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

2 Zimmerleute

finden Beschäftigung bei
Karl Frohmüller,
Zimmermeister.

4 Buchthahnen,

rebhuhnfarbige Italiener, 10er, sind
zu verkaufen

Herrenstraße 24.

Selbstgekelterten

Apfelwein

empfiehlt

Max Rittershofer,
Seboldstraße 5.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich ab
1. April

Lammstraße 7.

Wertstätte nach wie vor **Lammstr. 41.**

Karl Steinbrunn,
Grabbsteingeschäft,
Bild- und Steinhauerei.

**Geschäfts-Verlegung und
Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft, sowie
der geehrten Einwohnerschaft von
Aue und Umgebung mache ich die
ergebene Mitteilung, daß ich mein
Schuh- u. Stiefel-Reparatur-Geschäft
von **Lammstraße 25** nach **Aue,
Waldhornstraße 57** verlegt habe.
Ich werde, wie bisher, auch
fernerhin bestrebt sein, meine Kund-
schaft aufs Beste zu bedienen.

Achtungsvoll

Christian Ziener,
Schuhmacher.

Der prakt. Landwirt

weiß am besten, was er
tut, wenn er den dem
Erdreich anvertrauten
Saaten, Kartoffeln und
jungen Kulturen

Animalische

Stickstoffdünger-

Bondrette

beigibt. **Der Erfolg
bleibt nicht aus,** denn
schnell entwickeln sich die
Samen und deren Exi-
stenz ist eine weit mehr
gesicherte.

Zu haben per Sack
à 150 K **M 12.** — in allen
Geschäften der Firma

Ph. Luger

Abteilung: Düngermittel.

Neu eingetroffen:

Thomasphosphatmehl

(hochprozentig)

Superphosphate

Kainit, Guano

Chilesalpeter

Schwefelsaures Ammoniak

und empfiehlt zu billigsten Tages-
preisen

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Schaller's

TEE

Karlsruhe 1/3

1/4 K à 50, 60, 80,-

Bitte überall verlangen.

A. Herrmann, Kond., Durlach.

Voransichtliche Bitterung am 4. April.
Weiß trüb, Niedererschläge, kühl.